



Steinbeißer Nachrichten

TCRX e.V.

Ausgabe 52

vom Mai 2007

Ibbenbüren – für die Tonne?!

Hm?! Nach so langer Steinbeißer-Abstinenz könnte ich mir auch einen schöneren Titel vorstellen. Aber für Euch bin ich tatsächlich nochmals in die Tonne gestiegen und habe das Prospekt des Tauchparks herausgeholt, das ich gleich noch am 19.5. dort auf nimmer Wiedersehen abgelegt hatte. Aber Ihr wisst ja selbst, irgendetwas an unseren Geschichten ist auch nach Jahren lesenswert und sei es auch nur ein kleines Detail, wie das tolle Foto, das irgendwie entstanden ist. Nicht einmal euer Papparazzi hatte eine Ahnung, was er dort auf den Chip gebannt hatte



Hat doch was – oder?! Natürlich nichts im Vergleich zu dem fantastischem Prospekt, was uns alle doch schon so gespannt gemacht hatte. Wunderschöne Fotos von einer traumhaften Unterwasser-Landschaft! Und erst der Text: „ein mystischer Tauchgang“ (der schon gleich schon beim Aussteigen zur schlammhaltigen Mystik wurde). Auch der übrige Text muss von uns irgendwie falsch verstanden worden sein. Oder aber, das Prospekt ist einfach 2 – 10 Jahre zu früh erschienen. Wie Helmut, der Chef, mir versicherte, arbeitet man daran. Wie auch immer, wir hatten uns zu diesem unvergesslichen Abenteuer entschlossen und nachdem uns Theo sicher schon einmal bis dorthin geschaukelt hatte, wollten wir den Tag auch genießen. Wie sagt man so schön: wenn Engel reisen, dann scheint die Sonne, was an diesem Tage gar nicht so

selbstverständlich war. Der Wetterdienst hatte uns nicht das allerbeste prophezeit. Und ob wir überhaupt in Ibbenbüren ankommen würden, war lange Zeit sehr fraglich. Gott sei Dank hatte Franz als versierter Reiseleiter die psychologische und technische Führungsrolle übernommen und Theo mit jeder Menge Tipps immer auf



den richtigen Weg gehalten. An dieser Stelle meine Hochachtung an beide: Franz, dass Du die schwere Aufgabe souverän gemeistert hast, Theo, dass Du trotz allem heil angekommen bist. Was jedoch in unserem Theo wirklich steckt, konnten alle live im Natura-Tauchpark erleben: Bus-Cross-driving vom feinsten! Morast,

Schlaglöcher, Hindernisse, enge Kurven und hunderte von Schaulustigen! Irgendwie hat unser Theo allen die Schau gestohlen auch wenn Elisabeth im innersten schon den Initiator des Ausfluges gerne in der Luft zerrissen hätte. Da stand nun unser Geschoss – mitten im Morast. Ringsherum nachdenkliche Minen: ob wir hier jemals wieder herauskommen? Irgendwie wird's schon gehen, wenn der Bus vorher nicht ganz im Schlamm versinkt. Am besten erst mal alles ausladen, das erleichtert. Ich nehme schon mal Kontakt zum „Management“ auf. Helmut macht ein ziemlich angespanntes Gesicht: 60 – 70 Taucher und jetzt noch wir, das stresst. Aber alle Achtung! Zwar ist alles hier hochgradig chaotisch, aber unfreundlich ist hier keiner. Ich habe meine 16 Tauch-Berechtigungen und verteile sie an alle Bedürftigen, die sich schon in den Rohbau ruinen (die ja spätestens in 10 Jahre fertig sein werden) auf das mystische Erlebnis vorbereiten. „Die Lichtdusche in einer Traumlandschaft“ und die „zahmen Störe, die sogar die Nähe des Menschen suchen“ (so das Prospekt) lassen die Erwartungen ins „uferlose“ steigen. Leider – so lehrt uns alle wenig später die Realität – war wohl die Luftdusche durch reichliches Algenaufkommen verstopft und die Störe haben

offensichtlich aus gleichem Grunde die Menschen, die sie suchten, nicht gefunden. Nach ca. einer halben Stunde ziellosen Herumirrens sind dann auch schon die meisten unserer Tauchteams wieder aus den „Tiefen“ aufgestiegen, um sich schnellstens aus dem (Alp_)Traumpark zu retten. Helmut versicherte nachmals, dass wirklich alles so ist, wie im Prospekt steht, man muss

Das ganze jetzt im Rückwärtsgang! Wir sind beeindruckt – fast schon enttäuscht. Recht unspektakulär, wie er das Geschoß auf dem engen Raum um die Kurve biegt. Und schon sitzen wir (nicht mehr) alle im Bus auf dem Weg zum nächsten Abenteuer: der Torfmoorsee in Hörstel. Die Sonne hat noch eine Schüppe



halt nur etwas länger suchen. Was Tante Ralf auch ausgiebig getan hat. Nach gut 1 Stunde hat er alle wichtigen Punkte 3 bis 4 mal abgetaucht. Aber richtig zufrieden schien er dennoch nicht. Vielleicht hätte er noch etwas länger drin bleiben sollen?! Oder vielleicht noch einen 2. Tauchgang? Nein – das wollte er dann doch nicht, so wie wir alle. Also alles wieder rein in den Bus (er hatte sich keinen Millimeter mehr bewegt, seit dem wir ihn das letzte mal gesehen haben – weder nach vorn, nach hinten, nach oben noch nach unten). Bus-cross-driving 2. Teil: Theo läuft wieder zur Höchstleistung auf:

draufgelegt als wir an dem wunderschön gelegenen See eintreffen. In Nullkommanix haben wir das Seeufer in ein Camping und Taucher-Desaster verwandelt.



Jeder stellt seinen Campingstuhl raus und füllt die dafür vorgesehen Aussparung in der Lehne mit einer gepflegten, nicht mehr ganz so kühlen Flasche Bier. Dazu die Stulle ausgepackt, ein paar Biscuits und Elisabeths unverzichtbaren (da unwiderstehlich) Zitronen-kuchen (Direktimport aus Bielefeld). Rebriefing: War das eine Sch...lechte Zufahrt (gemeint war wohl die im Naturapark). Manche ebay-Kenner gaben Ihre Bewertung auf ihre Weise: „Sobald nicht wieder“ (oder so ähnlich). Aber so schön es hier am See nun auch aussieht, man soll den Tag nicht vor dem Abend loben. Aber was könnte uns nach einer solchen Enttäuschung in Ibbenbüren noch schocken? Ganz klar: der Torfmoorsee!!!! Und zwar unter Wasser, obwohl man vor lauter Dunkelheit das Wasser gar nicht mehr gesehen hat. Wenn man das Wasser einfach weg lässt, könnte man den Kopf zu hause auch gleich in den Torf stecken. An dieser Stelle möchte ich meinen Tauchbericht einfach mal abbrechen und in kurzen Worten noch die aufregende Rückfahrt erwähnen. Das Thema des kläglichen Restes (eine gewisse Anzahl resignierter Mittaucher hatten

schon vorher die Flucht ergriffen) drehte sich hauptsächlich um die Urheberschaft dieses erfolgreichen Tages. Da ich mich zu den Betroffenen zählen muss, schweige ich mich über Einzelheiten aus.



Sooo schlimm war's doch gar nicht

Schön war dann aber noch der Abschluss an der Nordsee, wo der FZX (und wir auch) schon sehnsüchtig unser Eintreffen mit einer großen Party erwartet hatte.



Klar für den nächsten Coup

Steinbeißer Nr. 52
 Hoffnungsvoller
 Neuanfang?!?!
 Die Sterne stehen nicht
 schlecht! Gute Vorsätze
 hab ich zu Genüge.
 Würde mich freuen,
 wenn Euch dieser „neue
 Alte“ gefällt.

Zeeland steht wieder
 vor der Türe: am 7.6.
 geht's los. 4 Tage
 Sauerstoff, frische Luft,
 frisches Bier und
 hoffentlich viele
 Tauchgänge.
 Anmeldung muss jeder
 selber vornehmen.
 Telefonnummer von
 Camping la ferme
 erhaltet Ihr bei Ralf

Übrigens haben wir seit
 ein paar Wochen einige
 Silber und
 Goldprüflinge:
 Theo Verhuven

Ägypten steht vor der
 Tür. Allen Teilnehmern
 an der Reise jetzt schon
 meine besten Wünsche
 für einen schönen
 Urlaub. Mein Neid ist
 Euch sicher!